

Eine neue wirtschaftliche Identität?

Identifikationsangebote der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Liechtensteins

Wilfried Oehry

1. Auf der Suche nach dem eigenen Bild

Gibt es so etwas wie die «wirtschaftliche Identität» eines Landes oder einer Region? Und wenn ja, welche wirtschaftliche Identität hat Liechtenstein?

Fragen nach der eigenen Identität haben sich in Liechtenstein immer wieder gestellt. Besonders deutlich zu hören waren sie in Situationen des Umbruchs, im Zuge aussenpolitischer Neuorientierungen, in Phasen existentieller Bedrohungen des Staates. Sie blieben aber auch in ruhigeren Zeiten vernehmbar.

Diese «Identitätsfixierung» der Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen hängt auch mit der Kleinheit des Landes zusammen. Aus der Beobachtung der Kleinheit ergeben sich bald einmal Fragen nach der Eigenheit und der Existenzberechtigung eines solchen Landes. Sie lassen sich einfacher bejahen, wenn auf eine eigene Identität verwiesen werden kann. Identitätssuche als Merkmal des Kleinstaates mit dem Ziel der Selbstvergewisserung und Existenzsicherung.

Identitätssuche zielt nach Antworten auf die Frage, wer wir sind. Die Antworten hängen ab von unseren eigenen Erfahrungen, von dem, was uns akzeptabel und wünschenswert erscheint, von irritierenden Fremdbildern auch, die wir nicht einfach zurückweisen können. Identität sei bis zu einem gewissen Grade immer konstruiert, ein Set aus Zuschreibungen und Bewertungen, interpretationsbedürftig, betont Ralph Kellenberger in seiner Forschungsarbeit über Kultur und Identität am Beispiel Liechtensteins.¹ Er sieht Identität als ein Bündel von Identifikationen, welche Reflexion und innere Anerkennung voraussetzen.² Wer

¹ Kellenberger (Kultur und Identität), S. 18.

² Kellenberger (Kultur und Identität), S. 22.